



13. (Sonder-) Newsletter des Thüringer Innenstadt-Netzwerkes

– Weihnachtsmärkte 2022?! –

*Apolda, Bad Langensalza, Eisenach, Gotha, Heilbad Heiligenstadt,
Leinefelde-Worbis, Mühlhausen, Sömmerda, Sondershausen*

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlass und nach zahlreichen Anfragen unserer Netzwerkpartner zum **Umgang mit Weihnachtsmärkten in diesem Jahr**, insbesondere unter dem Gesichtspunkt der (notwendigen oder geforderten?) Energieeinsparung wollen wir Ihnen in kompakter Form ein Meinungsbild vermitteln, welches zu überlegtem, planvollen Handeln und Vorbereitung einer der schönsten Anlässe im Jahr beitragen soll. Wir geben nahezu unkommentiert aktuelle Veröffentlichungen, Kommentare und Einschätzungen des geplanten eigenen Handelns in verschiedenen Kommunen wider. Machen Sie sich so selbst ein "Stimmungsbild" und sorgen für die richtigen Argumentationen sowie Entscheidungen in Ihren Kommunen. Viel Erfolg!

Ihr Coaching-Team

Dr. Eddy Donat
GMA

Dr. Hardo Kendschek
komet STADT COACHING

September 2022

aus: VO zur Sicherung der Energieversorgung...

§ 8 Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmalern

(1) Die Beleuchtung von Gebäuden und Baudenkmalern von außen mit Ausnahme von Sicherheits- und Notbeleuchtung ist untersagt. Ausgenommen sind kurzzeitige Beleuchtungen bei Kulturveranstaltungen und Volksfesten.

§ 11 Nutzungseinschränkung beleuchteter Werbeanlagen

Der Betrieb beleuchteter oder lichtemittierender Werbeanlagen ist von 22 Uhr bis 16 Uhr des Folgetages untersagt. Dies gilt nicht, wenn die Beleuchtung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit oder zur Abwehr anderer Gefahren erforderlich ist und nicht kurzfristig durch andere Maßnahmen ersetzt werden kann.

(Auszug aus: "Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen (Kurzfristenergieversorgungssicherungsmaßnahmenverordnung - EnSikuMaV)" vom 24.08.2022 - weitere Informationen dazu [hier](#))

Fazit: Damit ist die Durchführung von Weihnachtsmärkten grundsätzlich weiterhin zulässig.

Pressemitteilung des bcsd

Die dunkle Seite der Stadt

Die Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e. V.) nimmt Stellung zur aktuellen Diskussion um das Energiesparen im öffentlichen Leben. Sie fordert für die anstehende dunkle und kalte Jahreszeit deutliche Energieeinsparungen bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des städtischen Lebens, denn Kultur-, Wirtschaft- und Freizeitangebote sind Begegnungsanlässe, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das wirtschaftliche Leben in den Städten stärken und unterstützen. ...Durchschnittlich 25% Energieeinsparung für den Winter, so lautet das vorgegebene Ziel der Bundesnetzagentur - das sollte für jedes

Veranstaltungsformat vom Weihnachtsmarkt über Opernaufführungen bis hin zum Public-Viewing anlässlich der Männer-Fußball-WM möglich sein. Transparenz bei den Diskussionen, einhergehend mit einer sachlichen Fundierung, helfen dabei, vor reiner Symbolpolitik zu schützen. „Spielen wir nicht die einzelnen Formate und Angebote gegeneinander aus, sondern ermöglichen Kultur, Sport und Brauchtum überall dort wo möglich, organisieren wir gesellschaftlichen Zusammenhalt und soziale Begegnungen gerade in Zeiten der Krisen und ermöglichen das wirtschaftliche Leben in unseren Städten“, so Bernadette Spinnen, die Bundesvorsitzende der Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland (bcsd e. V.).
gesamter Wortlaut der Pressemitteilung [hier](#)



Foto: Essener Weihnachtsmarkt, MK Illumination

Meinungsbild in deutschen Städten

Essen

"Wir dürfen nicht alles an Lichtern ausschalten, was vermeintlich keinen Nutzen hat, denn das hätte üble Folgen nicht nur für den Handel, sondern für die Innenstadt als Ganzes."

Marc Heistermann, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Ruhr in Essen, warnt vor symbolischem Energiesparen mit geringem Nutzen, jedoch negativen Konsequenzen an anderer Stelle.

Die Leuchtzeiten der Essener Lichtwochen werden zusätzlich um mindestens 25 Prozent verkürzt. Auch fürs Essen Light Festival sieht es gut aus: Den Verbrauch habe man dank sparsamster Technik um mehr als zwei Drittel gekürzt, von 10.000 auf gerade noch 2800 Kilowattstunden. Gemessen an der Vielzahl der Besucher „verbraucht das Light Festival im Prinzip weniger Strom, als wenn die Leute alle zu Hause bleiben und Fernsehen gucken“.

Richard Röhrhoff, Geschäftsführer der Essen Marketing GmbH

Neuwied

(zur Lumagica – ein Lichtevent)

"Wenn wir die Lumagica, die im Übrigen eine private Veranstaltung ist, absagen, müssen wir viele andere Veranstaltungen wie Weihnachtsmärkte und Sportwettkämpfe ebenfalls infrage stellen. Wir haben also sorgsam abzuwägen und angemessen zu handeln."

Jan Einig, Oberbürgermeister

Bielefeld

Die Standbetreiber des Bielefelder Weinmarktes (im Herbst) haben sich mehrheitlich gegen die vom Rat der Stadt Bielefeld aus Energiespargründen gewünschte pauschale Verkürzung der Öffnungszeiten in den Abendstunden ausgesprochen und auf die vertragsgemäße Durchführung der Veranstaltung gepocht. Gleichzeitig kündigten die Betreiber jedoch an, in Kooperation mit der Veranstalterin, der Bielefeld Marketing GmbH, zielführendere Vorschläge für Energiesparmaßnahmen zu entwickeln.

Die Öffnungszeiten des Weinmarktes werden verkürzt – allerdings gezielt und mit dem Anspruch, effektiv Energie zu sparen und gleichzeitig wirtschaftliche Interessen zu wahren. Zusätzlich und darüber hinaus werden zahlreiche Standbetreiber individuelle Maßnahmen treffen, um den Energieverbrauch weiter zu senken – beispielsweise durch ein reduziertes Angebot an warmen und damit energieintensiven Speisen oder die gemeinschaftliche Nutzung von Equipment.

Foto unten: Köln City, MK Illumination



Meinungsbild in Österreich

Villach

In Villach sollen 20 Prozent in den Herbst- und Wintermonaten an Heiz- und Stromkosten eingespart werden. Die Stadt hat ein umfangreiches Maßnahmenpaket geschnürt, wobei das Motto lautet: kürzen statt streichen „Das heißt, dass wir die Weihnachtsbeleuchtung später ein und früher ausschalten werden. Der Eislaufplatz, der in Villach gerne gesehen ist und viel bespielt wird, wird kürzer in Betrieb gehalten werden. Es wird die Raumtemperatur in Behördengebäuden abgesenkt werden, bis hin zur Warmwasserversorgung. Nicht betroffen von diesen Maßnahmen sind Kindergärten und Schulen“, sagte der Villacher Bürgermeister Günther Albel (SPÖ).

Wien, Innsbruck, Wels

Die Weihnachtsmärkte (bzw. Christkindlmarkt) werden beibehalten, nur in den Öffnungszeiten angepasst. Weitere Energiesparmaßnahmen werden mit

den Standbetreibern abgestimmt bzw. vorgegeben. Die Eislaufbahn in Wels wird beibehalten, nur ebenfalls in den Zeiten verkürzt.



Position

Branchenführer

Weihnachtsmarktbeleuchtung

MK Illumination Handels GmbH Innsbruck

Er habe vollstes Verständnis, dass der Energieverbrauch hinterfragt und Energiesparmaßnahmen überlegt werden, sagt Firmenchef Klaus Mark. „Es gibt im ganzen Bereich Licht auch großes Sparpotenzial. Wir möchten aber eine ehrliche und faktenbasierte Diskussion. Derzeit haben wir den Eindruck, dass man in der Debatte über die Einsparung von Energie im und rund um den urbanen Raum sich nur unsere Branche vornimmt – noch dazu, wo gerade hier der Nutzen der Einsparungen minimal ist“.

Gerade bei der festlichen Beleuchtung wie etwa der Weihnachtsbeleuchtung sei das Sparpotenzial äußerst gering, sagt Mark: „Wir haben bereits vor 12 Jahren komplett auf LED umgestellt und Einsparungen von 80 Prozent

gegenüber Glühlampen erzielt. Und die zweite LED-Generation bringt noch einmal 50 Prozent Ersparnis gegenüber den klassischen LEDs. Weihnachtsbeleuchtung ist kein Stromfresser“. Ein Kilometer Festbeleuchtung, die 65 Tage lang vier Stunden täglich strahlt, benötige ein Drittel des jährlichen Strombedarfs eines Einfamilienhauses. Selbst wenn man die Energie für Weihnachtsbeleuchtung ganz hoch ansetze, lande man beispielsweise für Innsbruck bei einem Verbrauch von höchstens 20.000 kWh, das seien 0,0007 Prozent des Innsbrucker Jahresverbrauchs. „Man muss auch berücksichtigen: Wir bringen Licht in die dunkle Jahreszeit, das schafft Optimismus, verbreitet Freude und sorgt für Sicherheit.“

Ansetzen müsse man dort, wo Energiesparmaßnahmen sträflich vernachlässigt worden seien. Großes Sparpotenzial ortet er etwa bei Straßenlaternen. „Es stehen Millionen Straßenlaternen, die gigantische Mengen verbrauchen“, sagt Mark: „Wenn man Laternen um 50 Prozent dimmt, spart das bereits Unmengen an Strom, ohne an Sicherheit einzubüßen“. Auch müsse man beispielsweise Sehenswürdigkeiten nicht rund um die Uhr anstrahlen.

Aktuell spreche er auch in Ministerien vor. „Wir wollen aufklären, wo die großen Stromverbraucher sind, und wollen Lösungen finden, die nicht aus populistischen Gründen nur eine Branche herauspicken und zerstören. Denn wir haben unsere Hausaufgaben gemacht.“

Foto oben: Graz, © MK Illumination/Markus Pienz



Positionen aus sächsischen Städten

Foto:

Striezelmarkt

Dresden,

GMA

In Sachsen mit dem Weihnachtsland Erzgebirge wird an der Durchführung der Weihnachtsmärkte festgehalten. Auch hier gibt es sicherlich Anpassungen in den Öffnungszeiten und gezielte Energiesparmaßnahmen.

Striezelmarkt Dresden, Weihnachtsmarkt Leipzig und Chemnitz

Die Stadt Dresden geht "fest" davon aus, dass es den berühmten Striezelmarkt in diesem Jahr geben wird. Die 588. Auflage ist vom 23. November bis 24. Dezember geplant. 216 Händler wollen mitmachen, das seien weniger als vor Corona, teilte die Stadt mit. Die Zahl der Imbiss- und Getränkeanbieter liege auf Vorkrisen-Niveau.

Neben den Vorgaben, Ampeln auszuschalten, die Straßenbeleuchtung zu dimmen, Heizungen und Warmwasser herunter zu regeln und einigem

mehr, soll es jedoch keine (allgemeine) Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt geben. Die Stadt interpretiere die Bundesvorgaben so: "Weihnachtsmärkte sind davon ausgenommen, diese werden beleuchtet, aber eine Weihnachtsbeleuchtung in der Stadt wird es nicht wie gewohnt geben."

In **Leipzig** soll der Weihnachtsmarkt vom 22. November bis 23. Dezember die Größe von 2019 erreichen, wie die Stadt mitteilte. Die Planung sei größtenteils abgeschlossen – ohne Pandemie-Sonderregeln. Noch nicht klar sei allerdings, wie sich die Energiekrise auf den traditionell hell erleuchtenden Weihnachtsmarkt auswirken könnte. "Dazu erwarten wir Regelungen aus der Bundes- oder Landesebene für eine einheitliche Vorgehensweise."

In **Chemnitz** soll der Weihnachtsmarkt auch ähnlich groß wie vor Corona ausfallen. Allerdings hätten sich dort etwa 20 Prozent weniger Händler beworben, "vorwiegend im weihnachtstypischen Handelssortiment", wie eine Stadtsprecherin mitteilte. Während des Marktes vom 25. November bis 23. Dezember 2022 soll der neue Marktbrunnen mit Hütten drumherum ein Anziehungspunkt werden.

Die Weihnachtsmärkte sind aus Sicht des Landestourismusverbandes enorm wichtig für den Erfolg des Adventsgeschäftes der gesamten Tourismusbranche. Die Adventszeit sei mit ihren Festen, Bräuchen und Traditionen für viele Regionen Sachsens eine der umsatzstärksten Zeiten im Jahr, teilte der Verband mit. Welche Verluste durch die Absagen 2020 und 2021 entstanden seien, konnte er nicht beziffern. (dpa)

Veröffentlichung von Radio Dresden, 4.9.2022

Im **WEIHNACHTSLAND Erzgebirge** wird an der Durchführung der Weihnachtsmärkte festgehalten. Auch hier gibt es sicherlich Anpassungen in den Öffnungszeiten und gezielte Energiesparmaßnahmen. **Annaberg-Buchholz, Aue-Bad Schlema, Marienberg, Stollberg, Zschopau** und weitere Kommunen werden nicht auf die vielen Lichter in der dunklen Jahreszeit verzichten. Natürlich wird nach Möglichkeiten gesucht, Energie einzusparen. Ebenso wollen die Städte mit hohem touristischen Potenzial wie **Görlitz** nicht auf den Weihnachtsmarkt verzichten.

Meinungsbild aus Thüringer Innenstadt-Netzwerk

Mühlhausen

"... völlig finster geht eigentlich nicht, aber alle anderen sollen die

Schaufenster dunkel lassen? – auch Mühlhausen wird die Weihnachtsbeleuchtung bis (wahrscheinlich) 21 Uhr in Betrieb nehmen. Der Weihnachtsmarkt wird für die Dauer der Öffnung ebenfalls illuminiert sein."

Gotha

"Allerdings wäre es jetzt an der Zeit, geschlossen an Land und Bund heranzutreten um ein 'Licht am Ende des Tunnels' einzufordern. Nicht nur wir als Netzwerk, das Gewerbe, die Kunst und das Schaustellertum, auch die Kammern und Interessenvertreter. Einem Weihnachtsmarkt, ja einem Advent ohne Licht, ob in Form von städtische Straßenüberspannung oder den festlich beleuchteten Buden und Ständen, fehlt es an Seele und Tradition, es schadet auch Innenstädten und vor allem nimmt dieser Zustand den Menschen Hoffnung und emotionale Wärme in der dunkelsten Jahreszeit. Nun, zumindest leuchtet bei 18 Grad Zimmertemperatur noch der Smartphonebildschirm oder Laptop-Monitor als Zugang zum Netz, hier kann ich mir dann die fehlenden Emotionen holen und parallel die Kauflust befriedigen..... "

Bad Langensalza

"...dass im Sinne der Belebung der Innenstadt und der Schaffung von Rahmenbedingungen eines weihnachtlichen Flairs an der Installation der Weihnachtsbeleuchtung festgehalten wird, zumindest in der Fußgängerzone. Öffentlichkeitswirksam wird darauf verwiesen, dass es sich um eine LED-Beleuchtung mit einem geringen Stromverbrauch handelt. Um 22.00 Uhr soll diese analog der Regelung der Geschäftsausstrahlung per Zeitschaltuhr abgeschaltet werden."

Leinefelde-Worbis

"Solange uns das nicht verboten wird, werden wir die Innenstädte im Advent sicherlich beleuchten. Eine stimmungsvolle Beleuchtung gehört auch zu den Weihnachtsmärkten, wie wir auf jeden Fall vorbereiten werden. Es ist schlimm genug, dass so manche Familie daheim frieren wird. Da können wir das Licht der Hoffnung nicht auch noch löschen..."

Sömmerda

"Es wird für die Belebung der Innenstadt sowie auch in Stadtteilen Weihnachtsillumination für vor- und weihnachtliche Stimmung gesorgt. Die Stadt Sömmerda hat ebenso größtenteils bereits auf LED-Beleuchtung umgestellt, sodass sich der Stromverbrauch hier in Grenzen halten wird und dies wird auch kommuniziert. Die Frage der Beleuchtung der Sehenswürdigkeiten, die bereits zum 1. September eingestellt worden ist, ist noch nicht abschließend geklärt, wie sich hier zu verhalten ist. Die Uhrzeiten der Beleuchtungszeiten stehen bei uns noch nicht konkret fest, werden aber 22:00 Uhr nicht übersteigen, eventuell sogar etwas früher sein."

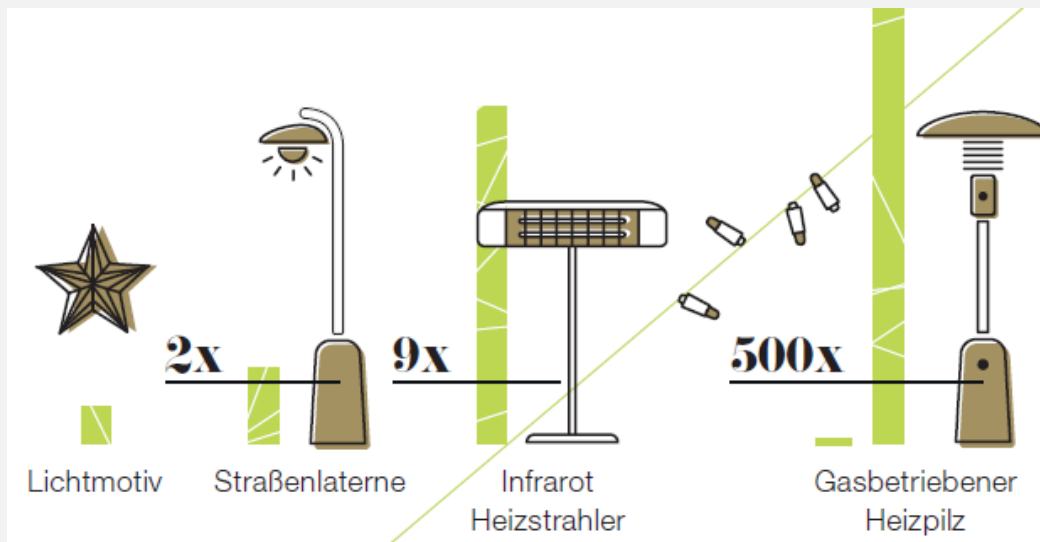
Sondershausen

"...dass wir die Unternehmen und die Bevölkerung insbesondere in dieser Zeit nicht komplett im Dunkeln lassen können. Eine Entscheidung auf höherer Ebene wird aber erst Anfang kommende Woche fallen."

Argumentation für Weihnachtsbeleuchtung

Moderne festliche Beleuchtung basiert zu 100% auf **LED-Beleuchtung**. Das reduziert den Strombedarf beträchtlich: LED bringt eine **80% Stromersparnis** gegenüber herkömmlichen Glühlampen.

Straßenlaternen, Infrarot-Heizstrahler oder gasbetriebene Heizpilze verbrauchen wesentlich mehr Energie als ein Lichtmotiv oder eine Lichterkette.







Das Sparpotenzial bei ausgeschalteter Weihnachtsbeleuchtung ist äußerst gering. Der Gesamtenergieverbrauch von Städten zwischen 200.000 und 300.0000 Einwohnern: je nach Ausprägung der Industrie Stromverbrauch zwischen 3 und 10 Milliarden kWh pro Jahr. In diesen Städten schwankt der Energiebedarf für Weihnachtsbeleuchtung zwischen 20.000 und 50.000 kWh. Das bedeutet, der Anteil von Weihnachtsbeleuchtung am jährlichen Gesamtbedarf liegt in einer ungefähren Bandbreite von 0,0007 und 0,001%.

Objekt	Einwohner	Durchschnittlicher Stromverbrauch je nach Ausprägung der Industrie	Anteil Stromverbrauch Weihnachtsbeleuchtung Im Vergleich zum Jahresverbrauch
Stadt	200.000 bis 300.000	3 bis 10 Milliarden kWh*	0,0007% bis 0,001%

*Quelle: <https://www.energiemosaik.at/daten>

Durch die gezielte Reduktion von Einschaltzeiten kann der Stromverbrauch deutlich verringert werden.

Quelle: MK Illumination Handels GmbH Innsbruck

 Beleuchtungstage	 Stunden täglich	 Durchschnittlicher Stromverbrauch	 Einsparungspotenzial durch Verringerung der Beleuchtungszeit
65	7	2271 kWh	
65	4	1298 kWh	43%
45	4	899 kWh	60%
31	4	619 kWh	73%

Zu guter Letzt'...

Wir sollten für Licht im Tunnel sorgen
und nicht auf Licht am Ende des Tunnels hoffen.

Helmut Glaßl

V.i.S.d.P.:

GMA, Dr. Eddy Donat, Tel.: 016096275592, Mail: eddy.donat@gma.biz
komet STADT COACHING, Dr. Hardo Kendschek, Tel.: 01718068243, Mail: kendschek@komet-stadt.de